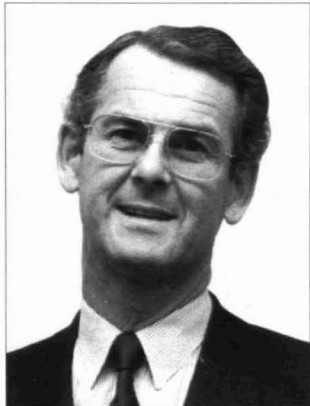


Liebe »wirtschaftsingenieur«-Leser!



Dieses Heft 2 in 1994 erscheint zwei Wochen vor unserem üblichen Termin. Der Anlaß dafür liegt im Jubiläumskongreß unseres Österreichischen Verbandes der Wirtschaftsingenieure. Wir wollen damit für alle Teilnehmer an diesem Kongreß entsprechend präsent sein.

Das Thema unseres diesmaligen Schwerpunktes betrifft „Verkehrssysteme der Zukunft“. Die Beiträge dazu stammen von herausragenden Fachleuten, nämlich den Universitätsprofessoren Dipl.-Ing. Dr. Klaus Riessberger, Dipl.-Ing. Dr. Manfred Rentmeister und Dipl.-Ing. Dr. Rudolf Pischinger. Ergänzend bringen wir ein Gespräch mit dem Generaldirektor der ÖBB, Dipl.-Ing. Dr. Helmut Draxler; darüber hinaus verweise ich Sie in diesem Zusammenhang auch auf das Interview mit „unserem Mann bei der Lufthansa“, Dipl.-Ing. Dr. Gerald Körbler.

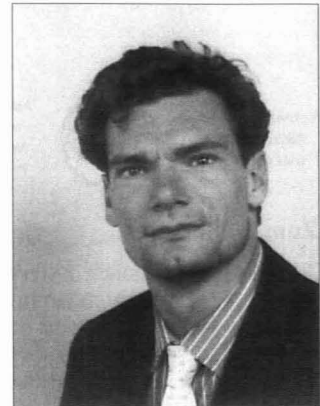
Re-engineering, Kostenmanagement und Entsorgungslogistik sind weitere High-lights dieses Heftes. In Verknüpfung zum Jubiläumskongreß möchte ich Ihnen den 30-Jahres-Rückblick „Vom Schloßberg aus“ unseres Feuilletonisten Manfred Seiffert ganz besonders ans Herz legen. Eigentlich können wir uns - im Blick nach vor - für die nächsten 30 Jahre sowohl für den Verband als auch für unsere Zeitschrift nur eine ähnlich erfolgreiche Weiterentwicklung wünschen.

Für das Redaktionsteam

Ihr



Josef W. Wohinz



Als Motto dieses Jubiläumskongresses haben wir „Management der Zukunft“ gewählt: Der mögliche EU-Beitritt Österreichs und die fortschreitenden wirtschaftlichen Veränderungen vor allem im Osten Europas stellen uns vor neue wirtschaftspolitische Herausforderungen; seit geraumer Zeit werden Schlagworte wie „Kaizen“ und „Sustainability“ an uns herangetragen, die hier auf breiterer Basis zur Diskussion gelangen. Wir konnten hochkarätige Vortragende gewinnen, von denen wir uns interessante Beiträge erwarten dürfen.

Der Samstag steht ganz im Zeichen der Jubiläumsfeierlichkeiten des WIV. So werden im Rahmen eines Empfanges in der Aula der TU-Graz die WIV-Gründungsmitglieder feierlich geehrt werden; Präsident Wagner wird über das Management der vergangenen 30 Jahre referieren. Anschließend lädt der Bürgermeister der Stadt Graz zum Buffet. Nicht vergessen darf man auf die samstagnachmittägliche Ausfahrt „gen Süden der Stadt, wo es gar gute Weine hat“. So haben wir die Tage des Kongresses nach umfangreichen Vorarbeiten mit attraktiven Inhalten gefüllt.

An dieser Stelle darf ich als Geschäftsführer des WIV denjenigen unter Ihnen, die nach Graz kommen konnten, vielfältige Eindrücke von Graz und einen gelungenen Kongreß wünschen und allen anderen Lesern des „wirtschaftsingenieur“ herzliche Grüße bestellen.

Ihr



Johannes Roscheck

Wir begrüßen Sie herzlichst zu unserem Kongreß in Graz

We welcome you to our congress in Graz

Nous vous souhaitons à votre congrès à Graz